

# **Hinweise zu Rohübersetzungen und Überarbeitungen**

*Aus dem Workshop „Cuentos fantásticos argentinos“ von Marianne Gareis*

## **Rohübersetzung**

- So treu wie möglich und so frei wie nötig!
- Korrekt, aber nicht 1:1 übersetzen
- Die Syntax funktioniert im Deutschen anders als im Spanischen, also ruhig umstellen!
- Der Text soll im Deutschen gut lesbar sein, muss aber noch nicht literarisch klingen

## **Überarbeitung**

- Nach dem absolut passenden Wort suchen!
- Den Text zum Klingen bringen, ihn farbiger machen!
- Eventuell Wörter im Synonymwörterbuch nachschauen
- Sich überlegen, wer im Original spricht/erzählt und die Sprache an diese Figur anpassen
- Versuchen, sich in die Figur und in die Situation hineinzusetzen (wie würde ich es in der Situation sagen?)
- Wiederholungen vermeiden (Vorsicht: Manchmal sind sie gewollt, sind also Stilmittel!)
- Eventuell nach ausgefalleneren Wörtern suchen
- Auf den Rhythmus achten (fließt der Text?)
- Die Übersetzung laut lesen (wo stolpere ich?)
- Umständliche Formulierungen im Deutschen ausbessern
- Kürzen, straffen
- Register prüfen (entspricht mein Register dem des Originals?)
- Stimmen die Erzählzeiten? (z.B. normale Vergangenheit / Präteritum und Vorvergangenheit / Plusquamperfekt – funktioniert im Spanischen manchmal anders)
- Überlegen, ob man vielleicht auch mal ein Perfekt verwenden möchte
- Sich überlegen, ob man Abtönpartikel verwenden möchte, um den Text lebendiger zu machen (z.B.: ich weiß ja nicht, ich bin doch nicht doof etc.)
- Ist der Ton in meiner Übersetzung einheitlich?